

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 122.

Samstag den 15. Oktober 1887.

56. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf. Im Oberamtsbezirk Backnang 1 M. 45 Pf., im sonstigen inländischen Verkehr 1 M. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühren betragen die einseitige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und im Zehnkilometerverkehr 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirkes und für Antrags-Anzeigen 10 Pf.

Amtlliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung der R. Zentralstelle für die Landwirtschaft, betreffend die Beschaffung von Forelleneiern und von Malbrut für inländische Fischzüchter.

Die Zentralstelle wird auch in diesem Jahre wieder angebrütete Forelleneier (Bachforelle) von größeren Brutanstalten beziehen und an inländische Fischzüchter gegen Erlag der Selbstkosten, unter Umständen auch zu ermäßigtem Preis, direkt verkaufen lassen. Unter denselben Bedingungen wird sie die Vermittlung von Malbrut übernehmen. Gesuche mit Angabe der gewünschten Quantität sind längstens bis 1. Dezember d. J. an das „Sekretariat der R. Zentralstelle für die Landwirtschaft in Stuttgart“ zu richten. In den Gesuchen um Forelleneier ist auch noch anzugeben, welchen Brutapparat der Besteller besitzt. Sollte es der Zentralstelle nicht gelingen, die ganze bestellte Gesamtquantität beschaffen zu können, so behält sie sich vor, eine verhältnismäßige Ermäßigung der Einzelbestellungen eintreten zu lassen. Stuttgart den 7. Oktober 1887. Berner.

Bekanntmachungen über Einträge im Handelsregister. I. im Register für Einzelfirmen.

| Gerichtsstelle, welche die Bekanntmachung erläßt; Oberamtsbezirk, für welchen das Handelsregister geführt wird. | Tag der Eintragung. | Wortlaut der Firma; Ort der Hauptniederlassung und der Zweigniederlassungen. | Inhaber der Firma. | Prokuristen; Bemerkungen. |
|---|---------------------|--|---|---|
| R. Amtsgericht Backnang. | 12. Oktober 1887. | E. A. Stüb, Spezerei-, Eisen- und Eisenwaren-Geschäft, Unterweissach. | August Stüb, Kaufmann in Unterweissach. | Das auf den Tod des C. A. Stüb von dessen Witwe weitergeführte Geschäft ist nunmehr auf den Sohn August Stüb übergegangen. J. B. Landgerichtsrat Crathwohl. |

Verirrung" vergab und die Schulbigen nicht den Gerichten auslieferte.

Schnapsverbrecher. James A. Stewart, Gehilfe in einer Apotheke in Wichita im Staate Kansas, welcher auf die Anklage, in 20800 Fällen das Geheiß, welches den Verkauf von Schnaps verbietet, verlegt zu haben, arretiert worden war bekannte sich in letzter Woche im dortigen Kriminalgericht schuldig u. wurde zu 17 Jahren Zuchthaus (?), sowie zur Erlegung einer Geldstrafe von 20800 Dollars verurteilt. Der Besitzer der Apotheke, welcher auf dieselbe Beschuldigung wie sein Gehilfe arretiert worden war, ist flüchtig geworden.

Aus Lulea geht der „Nordb. Allg. Ztg.“ folgende Meldung zu: „Der erste Eisenbahzug auf der nördlichst gelegenen Eisenbahn der Erde, Lulea-Osten passierte heute den Polarkreis. Die Bahn ist von Lulea bis vier schwedische Meilen vom berühmten Erzgebirge Gällivara fertiggestellt.“

Soldatenblut. Prinz Wilhelm, der älteste Enkel des deutschen Kronprinzen, hat sich — man schreibt dieses ergötzliche Geschehnis der W. N. 3. aus Berlin — an seinen Ugrospater, den Kaiser, mit der Bitte gewendet, man solle ihn doch nicht mehr nötigen, mit Gouvernanten auf der Straße seinen Spaziergang zu machen, er könne das Trippeln der Frauen nicht leiden und bitte inländisch, der Kaiser möge einen Soldaten zu seinem Begleiter ernennen, der regelmäßig militärische Schritte macht und an dessen Seite man mit Bergnügen gehen könne. Dieses Gesuch wirkte, man kann sich denken, ebenso erheiternd als erbaulich auf den greisen Monarchen und er traf sofort eine Auswahl, nach welcher ein junger Soldat zum Begleiter des jungen Prinzen ernannt wurde.

Handel, Gewerbe u. Landwirtschaft.

Geidorf. Am letzten Freitag wurden aus dem Rgl. Revier Gschwend 6500 Stämme mit ca. 3400 Festmetern und einem Ausbot von 50,000 M. zum Verkauf gebracht. Die Steigerung war eine sehr lebhafte und wurden für normales Langholz durchschnittlich 88%, im Gesamtdurchschnitt 83% des Ausbotes erzielt.

Die amtlichen Mitteilungen über den Ausfall der diesjährigen Ernte in Preußen werden soeben veröffentlicht. Das Ergebnis der Getreide-Ernte ist in allen Provinzen gleich einer guten Mittelerte.

Landesproduktendörfe.

Stuttgart den 10. Okt. Die Stimmung im Getreidegeschäft ist etwas besser geworden, da das Ausland festere Notierungen sendet und die an den Schranken erscheinenden schwachen Zufuhren vom Konsum willig aufgenommen werden. Das Geschäft an heutiger Börse war etwas belebter und Forderungen höher, da die Zufuhren aus Oesterreich und vom Niederrhein in Folge des so sehr niedrigen Wasserstandes sehr spärlich eintreffen. Wir notieren per 100 Kilogr. Weizen, bay. 18 M. 50 Pf., do. russ. 18 M. 75 Pf., do. ungar. 18 M. 70 Pf., do. amerik. 18 M. 50 Pf., Gerste, bay. 16 M. 50 Pf., do. märkische 18 M.

Döckpreise.

Stuttgart den 10. Okt. Güterbahnhof: 12600 Jtr. ausländisches Mostobst. Preis 7 M. 10 Pf. bis 7 M. 50 Pf. pr. Jtr. **Eßlingen den 9. Okt. Güterbahnhof:** österr., rsein., bayr. und franzöf. Mostobst 7 M. — Pf. bis 7 M. 20 Pf. per Jtr. — Ulm den 8. Oktbr. Bahnhof. Preis im Einzelnen 7 M. 35 Pf. bis 7 M. 50 Pf., im Großen 7 M. bis 7 M. 20 Pf. per Zentner.

Weinpreise.

Cleebronn den 9. Okt. Käufe am Stoc zu 110 M. pro 3 Hektl. **Derdingen den 9. Okt. Einige Käufe** zu 128 und 180 M. per 3 Hektl. Gewicht: Frühgewächs 82, 84, 85 und 87 Grad. Qualität besser als erwartet. **Großbottwar den 10. Okt. Einiges** zu 120 M. für 3 Hektl. nebst 10 M. in Kauf verkauft. — **Obertraisfeld.** Gem. Gewächs 120 M. für 3 Hektl. **Sof und Reimbach.** Fast Alles verfloßt zwischen 110—120 M. für 3 Hektl.

Goppenmarkt.

Gehlingen. Preise 95—105 M.; noch feil 100 Jtr. sehr schöne Ware. **Frankfurter Goldkurs** vom 11. Oktober. Markt — Pf. 16 11—15 Engl. Sovereigns 20 84—39

Klein-Wieschen.

Eine münterländische Novelle von J. v. Dietrich. (Fortsetzung.)

Was half es unserem alten Eggers, daß er seine leiblichen Bedürfnisse auf ein kaum nennenswertes Maß einschränkte, die Schuldenlast, welche seine weiblichen Vorfahren, die allesamt nicht zu schaffen, zu regieren und hauszuhalten verstanden, ihm hinterlassen, wälzte sich mit der drohenden Macht einer Lawine näher und näher heran, ihn lebendig zu begraben.

Nahende Fußritte weckten ihn aus seinem Brüten und noch bevor er den steifen Hals wenden konnte, wich die knarrende Hausstür dem Drucke einer Hand und mit dem fremden Eindringlinge strich ein fremder Kufzug durchs Haus. Der Greis aber zuckte erschreckt zusammen. Jetzt kam's! Gewaltiam drang man auf ihn ein und —

„Guten Tag, Herrmannssohn! unterbrach eine helle Stimme seine trübseligen Gedanken. Eggers fuhr mit einem Rucke herum, riß die rot umrandeten träben Augen weit auf, feuerte tief, als er eine Frauengestalt erblickte und fiel, nach einem dumpfen, grollenden Laute, der einen Gruß bedeutete, in seine alte Stellung zurück.

„Seht, ich bin in Trauer, Ohm!“ rief sie, ihr Häschchen und den Schirm auf den wackeligen Eichenstisch am Herde legend. Sie zog sich einen Stuhl (er brach fast unter ihrer Hand) an seine Seite und begann sofort ihre Mitteilungen. „Meine Mutter“, erzählte das Mädchen, „ist seit acht Tagen tot; sie liegt beim Vater und meinem einzigen Bruder auf dem Kirchhofe. Nächstens wird mein Stiefvater sicher die Rite, ein schmeichlerisches Frauenzimmer, heiraten, die jetzt schon das Regiment im Hause führt und ihm nach und nach Hab und Gut in Grund und Boden wirtschafte. Meines Stiefvaters wegen wäre ich gern noch zu Hause geblieben; er hielt wohl etwas von mir, vielleicht war ich ihm keine Last, aber — aber“, stotterte sie, „es ging eben nicht mehr. Ich konnte es nicht länger mit ansehen, wie der Mutter ihre besten Kleider und ihre selbstgepompnen Leinen von der Rite mit Vaters Einwilligung verschlitten und verunehrt wurden. Seit acht Tagen habe ich mir nun den Kopf zerbrochen: wohin mit mir? In einen städtischen Dienst, dazu bin ich wohl nicht geschickt genug und ich bin zu verpagt. Da gab mir Gott den Gedanken an euch ein; ihr seid doch meiner Mutter rechter Dheim und mein Laufpate und —“

„Gogo!“ fiel der Alte, mit einem nochmaligen jähen Rucke sich nach ihr umdrehend, ein, „hoho! bei mir da kommt eben recht! Schau dich nur erst hier um,“ knurrte er mit der Gemugthuung eines Gefangenen, der einen Kerkergenossen findet, an dem er seine Galle auslassen kann. In die ununterbrochene Einamkeit, welche ihn stumpf gemacht, trat das Schicksal jetzt in Gestalt eines jungen Mädchens an ihn heran, bei dessen Anblick alte, böse Erinnerungen erwachten, um das in ihm gährende Gift an die Oberfläche zu treiben.

„Also fortgelaufen bist du von daheim?“ warf er über die Schulter und mit einem Tone hin, der dem Mädchen alles Blut ins Gesicht trieb. Einen Augenblick fluchte sie; an diese Auffassung der Dinge hatte sie nicht gedacht. „Hatte denn der Ohm, dem sie ihre Lage geschilbert, kein Verständnis für ihren Trieb nach Selbsthilfe, der aus innerer und äußerer Notwendigkeit entsprang? Ach, sie wußte es nicht, was ihre Mutter bitter genug empfunden, daß einem Bauersmann nichts verächtlicher erscheint, als ein leichtfertiger Wechsel, in welcher Weise es sei. Ihm ist das Beharren, das Ausharren in jeder Hinsicht die Gewähr für Wiederkeit und Zuverlässigkeit des Charakters. An dieser Ansicht hielt der Greis auch jetzt noch fest; selbst seine trübselige Lage konnte sie nicht erschüttern. Luise Eggers, die Mutter des jungen Mädchens, hatte sich in Hermann Eggers Augen zu einem fahigen Weisen gestempelt, als sie, anstatt einen Hofbesitzer zu heiraten, demselben einen börslichen Trübselner Mutter pulsierte in den Adern der Tochter, die es nun schon bis zur Landläuferin gebracht hatte. Ähnlich rumorte es im Hirne des Alten.

(Fortsetzung folgt.)

Eisenbahnfahrpläne à 5 Pf. für die Murrbahn, zu bekommen in der Druckerei des Murrthalboten.

Verschiedenes.

Ein Deutscher in Rußland, ein alter Lehrer Bismarck's, hat den Kanzler zu seinem Jubiläum einen prachtvollen Sengst von arabisch-englischer Race geschenkt, den er selbst gezogen hat.

Teinach. Leider und mehr ganz in der Stille, es weilen eben bloß noch 5 Gäste hier, wurde hier ein doppelter Akt der Pietät begangen. In dem ersten Halbunde an unserer bekannten „Kleinen Tour“ hat Dr. Reifel, „Archiater quondam Wirtembergicus“, 1687 einen Stein: „Sanitati sacrum“ setzen lassen und 1787 wurde abermals ein ähnliches „Monumentum saeculare“ dort aufgerichtet. Nun haben am gleichen Plage die Bestzer des Bades, C. Hoffmanns Erben, den dritten Säcularstein aufstellen lassen, der die Inschrift trägt: „Monumentum hoc tertium saeculare successoribus posuere Caroli Hoffmanni, cuius hoc balneum refluuit. 1887.“ Zu deutsch: „Diesen dritten Säcularstein haben die Erben Carl Hoffmanns gesetzt, durch dessen Bemühungen das Bad neu aufblühte. 1887.“ Es vereinigten sich hierauf die leztanwesenden, überhaupt äußerst nett mit einander harmonisierenden Herren, einen als Pendant hiezu aufgestellten Stein mit der Inschrift zu zieren: „Germaniae archiatro, viro perillustrissimo Principi Bismarck in sempiternam memoriam grati hospites, XXIII. Sept. MDCCCLXXXVII.“ Deutsch: „Deutschlands Erzärzte, dem hochberühmten Fürsten Bismarck, zum immerwährenden Andenken, 23. Sept. 1887 dankbare Gäste.“ (25jähr. Ministerjubiläum.) Rauschende Schwarzwaldbäume überschirmen die hübschen Monumente und die helle Teinach rinnt zu ihren Füßen den Badgebäuden zu. (Schw. M.)

Hamburg. Der Kaiser hat die Genehmigung zur Auflösung der seit mehr als 300 Jahren bestehenden portugiesischen Judengemeinde in Altona, welche mit der hiesigen Gemeinde verbunden war, erteilt. Aus dem verbleibenden Vermögen der kleinen Gemeinde soll eine Stiftung zum Zweck der wissenschaftlichen und gewerblichen Ausbildung junger Leute errichtet werden; der Stiftung ist das Recht einer juristischen Person verliehen. Die portugiesischen Juden waren die ersten Israeliten, welche 1583 von Portugal über die Niederlande in Hamburg und Altona einwanderten.

Aus Ginsheim (Mainz) kommt die schredliche Nachricht von einer zur Zeit noch nicht vollständig aufgeklärten Mordthat. Der Besitzer der dortigen Rheinmühle ist seit Sonntag Nacht spurlos verschwunden. Ein starke Mutilage auf der Mühle scheint die Vermutung zu rechtfertigen, daß der Mann ermordet und nachher wohl in den Rhein geworfen wurde. Jeder Anhaltspunkt über den Antrieb zu dieser schredlichen That sowohl über den oder die Mörder fehlt zu Stunde noch.

In Kissenbrück (Herzogthum Braunschweig) ergriff der Topfhändler Habemicht, der mit seinen Eltern in Streit geraten war, ein Weil und erschlug seine Mutter. Seinem Vater und seinen Schweftern, auf welche er ebenfalls einbrang, gelang es zu entkommen. Dann ging der Mörder in seine Kammer und erhängte sich.

Von einem Raubausfall mit einem überraschenden und jedenfalls nicht alle Tage vorkommenden Schlußakt wird aus der Umgegend von Mostau berichtet. Einem dort als reich bekannten Fabrikbesitzer stellten sich plötzlich auf dem Wege zur Stadt sechs Strolche entgegen. „Heraus mit deinem Gelde!“ schrien ihn die Kerle an. „Du hast genug gepart, jetzt teile mal mit uns Armen!“ Der erschredte Fabrikant ist schon im Begriff, seine Brieftasche hervor zu langen, als er in den ihn umdrängenden Räubern Arbeiter seiner eigenen Fabrik erkennt. Sofort kehrt ihm der Mut zurück, und statt ihnen Geld zu geben, macht er, jeden bei Namen nennend, die Räuber in herrlichem Tone gründlich herunter. Die Wirkung dieses Donnerwetters, das so plötzlich über die eben noch so Mutigen niederging, war eine wunderbare. Erst schauten sie ihren Brodherrn ganz verblüfft an, dann knickten sie zusammen, fielen auf die Knie, schlugen mit den Köpfen, zum Zeichen tiefster Reue, auf die Erde und schrien um Vergebung. Großmütig wurde sie ihnen gewährt; der Fabrikant ließ die Reuigen sogar ruhig auf seiner Fabrik weiterarbeiten. Er konnte eben den russischen Volkscharakter genau. In den Augen seiner Arbeiter ist er fortan ein Maladez, ein Lasterer, vor dem sie sicherlich den kolossalsten Respekt haben, ihn gleichzeitig aber auch hoch verehren, weil er „die kleine

Revier Murrhardt.
Brennholz-Verkauf.
Am Freitag den 21. Oktober, morgens 9 Uhr im Kirch in Neustetten aus Bruch Abt. 3. 5. 8. 10. 11. Am: 4 Eugene Brügel, 152 Radholzprügel und Anbruch.

Backnang.
Landwirtschaftl. Bezirks-Verein.
Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung vom 3. d. M. (Murrthal-Bote Nr. 118) in Betreff des Bezugs von
Original-Rigaer-Säelein
werden die Herren Landwirte wiederholt aufgefordert, ihren Bedarf längstens bis Montag den 17. d. M. bei dem Unterzeichneten anzumelden. Spätere Anmeldungen müßten unberücksichtigt bleiben.
Backnang den 13. Okt. 1887.
Der Vorstand: Mü n st.

Mundelsheim. Herbst-Anzeige.
Die allgemeine Weinlese beginnt hier am Mittwoch den 12. d. M. Ueber den schönen Stand der Trauben sowohl, als über die völlige Belaubung sämtlicher Weinberge haben sich die resp. Wängärtnervereine von Stuttgart und Heilbronn in den letzten Tagen gelegentlich eines Besuchs äußerst anerkennend ausgesprochen. Die Herren Weinkäufer werden freundlich eingeladen. Fahrgelegenheit von Vesigheim.
Den 8. Okt. 1887. Gemeindevater.

Mundelsheim a. N.
Den Herren Weinkäufern zur gef. Notiz, daß in der hiesigen Brauerei Wein-Zubehwerte parat liegen. Liebhaber eines guten Tropfens treffen einen 86er Rössberg-Niesling der Königl. Hofkammer in der Krone daselbst.

Zahlungsbefehl
für öffentlich rechtliche Ansprüche für mehrere Schulbner sind vorrätig in der Druckerei des Murrthalboten.

Backnang.
Wiederholter Siegenhaftverkauf.
Die in der Konkursmasse des Wilhelm Breuninger, Jaf. S., Rotgerbers hier vorhandene, in Nr. 105 d. Bl. näher beschriebene Siegenhaft, bis jetzt noch nicht angekauft, kommt am Montag den 17. d. Mts., nachmittags 3 Uhr, wiederholt zur öffentlichen Versteigerung wogu Liebhaber eingeladen sind.
Den 5. Okt. 1887.
Konkursverwalter Kugler.

Beilstein.
Die allgemeine Weinlese beginnt am Montag den 17. d. M. Das Erzeugnis ist zu 2500 Hektoliter geschätzt. Eine Gesellschaft, die auf der Tafel ausliest, hat sich gebildet. Liebhaber sind freundlich eingeladen.
Den 12. Okt. 1887. Stadtschultheißenamt. Gärtner.

Herbst-Anzeige.
Die allgemeine Weinlese beginnt am Montag den 17. Oktober und kann vom folgenden Mittwoch an Weinmost gesaft werden. Bei dem ganz gesunden Stand der Trauben und Reben ist eine vorzügliche Qualität zu erwarten. Käufer zu dem überall als gut und häufig bekannten „Ebersberger“ sind freundlich eingeladen.
Den 11. Okt. 1887. Gemeindevater.

Herbst-Anzeige.
Lippo Idäweiler Oberamts Backnang. Der Beginn der allgemeinen Weinlese ist auf Montag den 17. d. M. festgesetzt.

Herbst-Anzeige.
Die Leje des Frühgewächses beginnt hier am Donnerstag den 13. Okt. die allgemeine Weinlese erst am Dienstag den 18. d. M. weil die Trauben noch ganz gesund und die Rebstöcke noch vollständig grün belaubt sind. Das Erzeugnis wird zu 1000 Hektoliter geschätzt. Bei sorgfältiger Auslese, die allereits empfohlen ist, läßt sich eine recht gute Qualität erwarten. Die Herren Weinkäufer werden hiermit freundlich eingeladen.
Den 11. Okt. 1887. Schultheißenamt. Hoffacker.

Großbottwar. Herbst-Anzeige.
Die allgemeine Weinlese beginnt hier im Laufe dieser Woche noch. Erzeugnis etwa 4000 Hektoliter. Stand der Trauben allgemein schön und durchaus gesund. Mit freundlicher Bedienung u. Beratung der geehrten Weinkäufer ist Kellerschreiber, Gemeinderat Fink, beauftragt.
Am 12. Okt. 1887.
Gemeinderat.

Hof und Lembach. Station Marbach. Herbst-Anzeige.
Am Freitag den 14. Okt. d. J. beginnt hier die allgemeine Weinlese u. kann anfangs nächster Woche Weinmost gefaßt werden. Das Erzeugnis, welches ein recht gutes zu werden verspricht, ist zu 700 Hektoliter geschätzt. Schnelle Bedienung unter der Kelter wird zugesichert.
Die Herren Weinkäufer sind freundlich eingeladen.
Den 12. Okt. 1887.
Gemeinderat.

Wingerhausen Oberamt Marbach. Herbst-Anzeige.
Die allgemeine Weinlese beginnt hier am Donnerstag den 13. Okt. d. J. und kann alsbald Weinmost gefaßt werden. Das Erzeugnis wird zu 2000 Hektoliter geschätzt. Die Qualität verspricht eine sehr gute zu werden, da die Trauben zur vollständigen Reife gelangt und durchaus gesund sind.
Den 12. Okt. 1887.
Kellerschreiber;
Gemeinderat Kopp.

Ebersberg M. Gaildorf. Schafweide-Verpachtung.
Am Donnerstag den 20. Oktbr., mittags 12 Uhr wird die hiesige Schafweide bei Ortsrechner Grau von Ambrosi 1888 bis 1889 auf ein oder mehrere Jahre im öffentlichen Aufstreich verpachtet, wozu Liebhaber eingeladen werden.
Den 13. Okt. 1887.
Teilgemeinderat.

Heutenbach. Der Ertrag von circa 1 1/2 Morgen Weinberg wird am Montag den 17. Oktbr., vormittags 11 Uhr, auf dem Rathhause im Wege der Zwangsversteigerung gegen bare Bezahlung im öffentlichen Aufstreich verkauft, wozu die Liebhaber eingeladen werden.
Den 12. Okt. 1887.
Gerichtsvollzieher
Bingon.

Großaspach. 1 Weinbütte
4 Eimer haltend, 1 Zuber, 2 1/2 Eimer, letzterer neu, sehr wegen Entbehrlichkeit dem Verkauf aus
Lammwirt Michelfelder.

Badnang. Damenmäntel Regenmäntel, Paletots & Jacken, Ericottaillen,
für Stadt und Land passend, empfiehlt in soliden Stoffen und eleganten Fassonen zu billigen Preisen
J. A. Winter.
Jacken- & Regenmantelstoffe, sowie Besatzartikel: Krimmer, Plüsch, Atlas, Posamenterie, Knöpfe in reicher Auswahl.

Badnang. Schwarze Cachemir & Jackenstoffe, einfarbige & carrierte Kleiderstoffe
rein wollene Kleider- und Hemdenflanelle Unterrodstoffe, halbwollene Lama die Elle doppeltbreit schon zu 45 Pf.
empfehlte in großer Auswahl
J. M. Breuninger.
Eine Partie zurückgesetzter Kleiderstoffe & Reste zu ungewöhnlich billigen Preisen bei dem Obigen.

Badnang. Mein Lager in Kleiderstoffen
ist mit neuen Mustern schon fortirt und empfehle ich Kleiderstoffe in reinwollen, die Elle von 90 Pf. bis 1 M. 80 Pf. halbwollene Stoffe von 20 Pf. bis 1 M. die Elle, Lama für Hauskleider, schön und billig.
Flanelle
für Kleider und Hemden, Elle 1 M. bis 1 M. 60 Pf.
Schwarzen Cachemirs & Halbtrauerstoffen, Putzstoffs am Stück und in Resten.
Ferner Musterkarte von Putzstoffs der feinsten modernsten Stoffe empfehle ich zur gefälligen Benützung.
Um gütigen Besuch meines Lagers bitte höflich
Rudolph Wenttlers Wwe.

Musverkauf.
Um mit meinem schön fortirtten Lager in **Tuch & Halbtuch, wollenen und halbwollenen Putzstoffs, sowie fertigen Kleidern** schnell und gänzlich zu räumen, verkaufe solche weit unter dem Ankaufspreis. Halbtuch und halbwollene Putzstoffs schon von 1 M. an pr. Elle, ganz schwere Ware M. 1. 60 Pf., rein wollene Putzstoffs schon von M. 2. 30 Pf. an pr. Elle 1/2, breit und mache jedermann auf diese günstige Gelegenheit zu billigem Einkauf aufmerksam.
J. A. Seeger, Marktplatz Murrhardt.

Maubach Oberamt Badnang. Akkord.
Die bei Herstellung eines Feuersees vorkommenden Grab-, Maurer- und Zimmerarbeiten im Gesamt-Uebertrag von 135 M. soll am nächsten Dienstag den 18. d. M., vormittags 8 Uhr, in Akkord gegeben werden, wozu Liebhaber auf das Rathaus eingeladen werden.
Den 14. Okt. 1887.
Oberamtsbaumeister
Hämmerle.

Haus- & Schmiede-Verkauf.
Familienverhältnisse halber ist in einem Orte des Bezirks ein Haus mit Schmiede zu verkaufen. Da bloß ein Schmid im Ort, so ist ein guter Geschäftsbetrieb nachzuweisen und können zugleich auch Güter mit erworben werden.
Zu erfragen in der Redaktion d. Bl.

Badnang. 2 Stück großtrachtige Schweizer-Kalbellen
(Gehschäden), sehr schöner Schlag, verkauft kommenden Dienstag, morgens 8 Uhr
A. Wolf's Witwe.

Oppenweiler. 5 Stück 6 Wochen alte Bernhardiner-Rüde
setzt dem Verkauf aus
Wesker zum Girsch.

Badnang. Bäume-Verkauf.
Aus meiner Baumhülle habe ich ungefähr 100 Stück schön erstarrte Bäume, bester Moosorte, um annehmbaren Preis zu verkaufen.
G. Jung, sen.
Eine größere Partie **Haferspreu** u. mehrere Wagen Dünger hat billig abzugeben
Spiegelberg. Paul Beck.

Badnang. Selbhandshuhe
in verschiedenen Größen empfiehlt fortwährend
Friedrich Nülle a. d. Graben.
Ein solides fleißiges **Mädchen**
im Alter von 18-20 Jahren wird in eine bessere Wirtschaft gesucht.
Von wem? sagt die Redaktion d. M.

Großaspach. Ein braves, fleißiges Dienstmädchen,
nicht unter 17 Jahre alt, sucht auf Martini
Frau Kaufmann Würst.
Badnang. Einen tüchtigen Möbelschreiner
sucht sofort für dauernde Arbeit
Ch. Wahl, Schreiner.
Badnang. Ein junger Arbeiter
kann sogleich eintreten bei
Schuhmacher Schod jr.

Badnang. Baumwollflanellen
schwere Qualitäten, **Soden & Strümpfe**
Wollene Unterleibchen aus gutem Kammgarn gestrickt, **Unterhosen**
Woll. Kindermittel **Rinderhauben**
Gestreifte Unterrodstoffe **Belour-Röde**
Filz-Röde **Noirée-Röde**
empfehlte in großer Auswahl
J. A. Winter.

Badnang. Baumwollflanelle
in guten Qualitäten empfehle in größter Auswahl
J. M. Breuninger.

Badnang. Unterhosen Unterjaden Normalhemden Baumwollreform-Hemden & Hosen Jagdweifen von 2 M. an
bei
J. M. Breuninger.

Badnang. Buchbinder Riedels Witwe
folgende Kalender für das Jahr 1888:
Der Volksbote aus Würtemberg
Der schwäbische Bauernfreund
Fiskal's Volkskalender
Fr. Würtembergischer Kalender
Achter Seckelkalender
Der Fetter vom Rhein
Deutscher Reichsbote
Der rote Bilderkalender
Der blaue lustige Stuttgarter
Der Schwabenkalender
Der deutsche Hausfreund
Der Lahrer Sinkende Boten
Katholischer Volkskalender.

Tagesübersicht. Deutschland. Württembergische Chronik.
Stuttgart den 11. Okt. Dem „Fr. Jrl.“ wird von hier geschrieben. Der neu ernannte Herr Staatsminister des Innern, Schmid, bereist gegenwärtig die vier Kreishauptstädte Ludwigsburg, Ellwangen, Reutlingen und Ulm, um sich überall die Mitglieder der Kreisregierungen und die Oberamtmänner der Kreise vorstellen zu lassen. Der Einbruch, welchen der Minister macht, entspricht dem Urteil, das schon vorher über ihn feststand. Wir haben es mit einem überaus geschäftstüchtigen, schneidigen, in der besten Kraft des Alters stehenden Manne zu thun, von dessen Wirksamkeit man sich viel versprechen darf. Die Fülle der Aufgaben, an welchen Hülder's vorgerücktere Jahre sich verzehren, fließt hier auf eine Arbeitskraft, welche höchst gewachsen ist.
* **Militärisches.** Donnerstag den 13. d. M. rücken bei dem Fuß-Artillerie-Bataillon in Ulm 39 Ersatzreferenten I. Klasse zur Abfertigung der 3. und 30 Ersatzreferenten I. Klasse zur Abfertigung der 4. je 14 Tage dauernden Uebung ein. — Nach stattgefundener Einleitung werden dieselben in Gemeinshaft mit dem seit dem 18. August bezw. seit dem 29. Septbr. zur ersten und zweiten Uebung bei dem Bataillon eingetragten Ersatzreferenten I. Klasse in 2 Kompagnien formiert und

Sulzbach a. M. Die Herbstfahrten
von Sulzbach a. M. nach Löwenstein beginnen am 20. d. Mts.
Postfahrtenunternehmer Kreeb.

Badnang. Neue holländische Häringe
frisch eingetroffen per Stück 6 Pf., bei Abnahme von 1 Dugend 60 Pf.
G. Gebhardt, Conditor.

Badnang. Selbstgemachte Ciernudeln
stets frisch bei
G. Gebhardt.

Alle zur Vermehrung und Verbesserung v. Most
nötigen Artikel (Weingeist, Gut- u. Traubenzucker, Weinsteinäure u. s. w.) empfehle mit genauer Gebrauchsanweisung
Adolf Jügel, Murrhardt.

Für Wirte. 0,4 Gläser
zu räumen verkaufe solche ausnahmsweise billig.
Adolf Jügel, Murrhardt.

Riesamen, Hanf-, Mohn- und Lein-Samen
kauft oder kauft ein
Adolf Jügel, Murrhardt.

Badnang. Hällisches Masthammelfleisch
ist fortwährend zu haben bei
Fr. Welz, Metzger.

Badnang. Fettes hällisches Hammelfleisch
empfehle fortwährend
Gottlob Weigle, Metzger.

Badnang. Heute Samstag abend Haseneffen
im
Cafe Hürin.

Badnang. Einladung.
Zu unserer am nächsten Montag den 17. ds. stattfindenden Hochzeit laden wir alle Freunde und Bekannte auf den Abend zu Bäder Wahl's Witwe freundlich ein.
Der Bräutigam: Gottlob Erlensbüsch.
Die Braut: Nane Klöpffer.

Oppenweiler. Einladung.
Zu unserer am Kirchweihmontag den 17. Okt. stattfindenden Hochzeit laden wir Freunde und Bekannte in das Gasthaus zum Löwen hier freundlich ein.
Der Bräutigam: Adam Scheu von Strümpfelbach.
Die Braut: Christine Knöbler von Rohrbach.
Auf obiges bejuchend erlaube ich mir zu bemerken, daß bei dieser Hochzeit
Tanzunterhaltung stattfindet. **Wahl zum Löwen.**

Badnang. Künstliche Zähne & Gebisse
werden nach neuester Methode schmerzlos eingeseht. Zahnoperationen, Plombiren etc. billigt.
A. Gix.

Badnang. Neuen Wein
hat im Ausschank
Karl Fichtner.

Althütte. Neuen Wein,
Pfälzer, hat im Ausschank
Löwenwirt Kübler.

Badnang. Am Kirchweihmontag
findet bei mir von nachmittags 3 Uhr an
Tanzunterhaltung statt, wozu freundlichst
Friedrich Würth.

Badnang. Am Kirchweihmontag
Tanzunterhaltung
im
deutschen Kaiser.

Reichenberg. Am Kirchweihmontag
findet bei mir
Tanzunterhaltung
statt, wozu ich freundlich einlade.
Zugleich bemerke ich, daß ein guter **Neuer, sowie feines Stuttgarter Bier** bei mir anzutreffen ist.
A. Welz, Döfen.

Badnang. Am Kirchweihmontag
großes Gaus-Preis-Regel-Schießen
bei gutem Unterländer neuen Wein, wozu freundlichst einladet
Hof zum Bären.

Badnang. Feuerwehr.
Am nächsten Sonntag den 16. d. M., morgens punkt halb 7 Uhr, hat der
1. Zug (Steiger, Retter und Schlauchleger) zu einer Uebung mit voller Ausrüstung auszurücken.
Das Kommando. Hämmerle.

Gewerbe-Vereln
Backnang.
Montag abend 8 Uhr im **Adler.**
Zu zahlreichem Besuch ladet ein
Der Vorstand.

mit dem erforderlichen Ausbildungspersonal in der Gesamtsärkte von 5 Offizieren, 1 Arzt, 206 Mann unter Kommando des Hauptmanns Dialonski am 14. d. Mts. früh 12 1/2 Uhr mit der Bahn in Ulm abfahren, um auf dem Artillerie-Schießplatz in Darmstadt die Schießübung abzuhalten.
* Die Friedrichshafener Zollbehörde kam nach der „Vorarlb. Wdgz.“ einem beträchtlichen **Brantwein-Schmuggel** auf die Spur. Sie entdeckte nämlich am Montag in einem vollen österr. Döschwagen eine Kiste, welche ein Faß mit ca. 300 Liter seinem Zweckgemässer enthielt. Nebst Konfiskation hat der Beistellte nun noch als Strafe den 4-6fachen Betrag des Zolls mit ca. 3000 M. zu bezahlen.
* Die für den zurückgetretenen Landtagsabgeordneten von Aalen, Moriz Moll, vorzunehmende Neuwahl ist auf 10. November anberaumt.
* **Von den Löwensteiner Bergen, 12. Okt.** Auf unserer Höhe hat sich der Winter bereits eingestellt und in letztervefflossener Nacht die ganze Landschaft in Schnee eingehüllt, auch schneit es heute früh fortwährend so stark, daß man sich mitten in Winter verseht glauben könnte, während die Bestellung der Felder infolge der andauernden Trockenheit noch weit zurück ist.
* **Aus Ebingen, Freudenstadt, dem schwarzen Grat** wird vom 13. d. M. Schneefall gemeldet.

Kroffen den 9. Okt. Ihre K. Hoh. Prinz und Prinzessin Wilhelm von Württemberg weilen seit einigen Tagen zu Besuch am hiesigen fürstl. Hofe. Prinz Wilhelm nimmt regen Anteil an den großen fürstl. Jagden. Prinzessin Wilhelm und die gleichfalls hier weilende Herzogin Albany beleben durch ihr lieblich heiteres, humorvolles Wesen überall und gewinnen sich rasch die Liebe Aller. Prinzessin Wilhelm hat morgen ihr Geburtsfest. Zur Feier desselben fand heute Abend militärischer Zapfenstreich und Musikständchen vor dem Schlosse statt. Morgen ist großer Hockball, zu welchem u. a. auch die Offiziere der 3. Bat. der 83r aus Rassel geladen sind. Bekanntlich ist der Fürst General und Inhaber des Regiments 83.
Samburg, den 12. Okt. Zu der fünften allgemeinen lutherischen Konferenz sprach Prof. Luthardt über die Stellung und Aufgabe der evangelisch-lutherischen Kirche in der Gegenwart.
Franckreis.
* Die Angelegenheit des verhafteten Generals Caffarel entwickelte sich zu einem großartigen Skandal. Als Vermittlerin für die Ordensgeschäfte des Generals diente eine Frau Linoajin, eine Dame von zweifelhaftem Rufe. Die Vriestagen derselben wurden mit Beschlag belegt. Es befinden sich darunter Briefe von Boulanger, Tchibaubin, Wilson, Abgeordneten Madau. Mit Tchibaubin (früherer Kriegsminister) scheint die Dame auf sehr vertrautem Fuße gestanden zu haben. Aus der beschlagnahmen Korrespondenz geht hervor, daß General

Cassarel Schwindeln mit Militär-Lieferungen getrieben. Auch eine Reihe anderer hochgestellter Personen soll in den Skandal verwickelt sein.

* Am 9. Okt. wurde der General Cassarel aus dem Gefängnis der Rue du Cherche Midi nach seiner Wohnung gebracht, um hier einer Haus-suchung beizuwohnen. Er vermochte kaum die vier Treppen hinaufzusteigen und ließ sich, oben angelangt, in einen Lehnstuhl sinken, wo er, ohne ein Wort zu sagen, mit erschrockenem Blick den Operationen der Polizei folgte.

Paris den 13. Okt. Der Kriegsminister General Ferron forderte den General Boulanger auf, ihm mitzuteilen, ob die ihm (Boulanger) von einigen Zeitungen zugeschriebenen Äußerungen über angebliche Machinationen Ferron's (in der Affaire Cassarel) gegen ihn richtig seien.

Ein Aufzug von 200 Unbeschnittenen, welche allmählich auf dem Trafalgar Square schlafen, bewegte sich am Sonntag durch die Hauptstraßen der meist von Reichen bewohnten Stadtteile Londons.

Newyork den 12. Okt. Auf der Chicago-Mtantic-Eisenbahn rief unweit North Hudson (Indiana) ein Güterzug mit einem Expresszug zusammen 4 Personenwagen, darunter der Schlafwagen, stürzten um und gerieten in Brand.

Nein, nein, ein anderes war's, was dem alten Einsiedler trotz seiner Stumpfheit zum Bewußtsein kam: er fiel in sein Nichts zurück, aus dem ihn die Zumutung dieses harmlosen Kindes momentan hervorgezogen, indem es ihm eine Beschützerrolle zugebadet, sein unsicheres, des Heim als eine Zufluchtsstätte betrachtete hatte.

Wie heißt du denn? fragte er plötzlich. „Luis, wie meine Mutter selig, aber zu Hause riefen sie mich „Klein-Wieschen“, erwiderte sie, mit ihren Thränen kämpfend. Ihre ganze Verlassenheit trat ihr unter dem unwirklichen, wortlosen Gebahren des Greises und inmitten dieser wüsten, verfallenen Einöde lebendig vor die Seele.

Neugierde, der alles Fremdartige wie ein Wunderbares erscheint. Ob sich hier nicht noch etwas Besonderes entdecken lassen würde?

Es war eine niedrige, langgestreckte Behausung von Fachwerk mit Lehmwänden und verwittertem Strohdache, das bei Regenwetter so wenig Schutz bot, als ob sich Herin mit einem durchlöchernten Regenschirm unter einer seiner lahnen Pappeln niedergelassen hätte.

Die anhaltende Dürre hatte diese Mitbewohner einseitig verschleudert und glückselig trieb sich eine alte, perglaue Henne in der Nähe des Stalles umher, wo die magere, schwarzbraune Kuh den letzten Rest und kraftlosen Halm wiederkaut, der ihre Dentersmahlzeit bilden sollte.

Ein Geräusch stampfender Schritte unterbrach den Gedankengang des Alten. Er spitzte die Ohren und ließ den Kopf tiefer sinken. Gewiß, das war der Handelsmann; aber sonderbar, daß ihn plötzlich ein unerhörtes Gefühl beschlich. War es vielleicht Scham gegenüber einem solchen und bedeutenden Dinge von Mädchen, Scham, weil es Zeugnis seiner Armut in ihren ärgsten Folgen wurde?

(Fortsetzung folgt.)

Vom Rathaus.

Badnang den 13. Oktober. Heute vormittag fand in einer Bezirksstiftungsversammlung die Publikation der Rechnungen der Bezirksstiftungs-event. Stadtstiftungsstelle, Armenpflege u. s. w. statt.

Jahre Genüge leisten würde. Weitern Bericht über die verlaufene Debatte müssen wir wegen Raummangel unterlassen und verweisen auf die nächste Woche erscheinenden Mitteilungen.

Gandel, Gewerbe u. Landwirtschaft.

Badnang den 14. Okt. Gestern begann hier die Zufuhr von Eichorien auf den Güterbahnhof für Hrn. Franks Söhne in Ludwigsburg. Einge-laden wurden 10 Eisenbahn-Güterwagen.

* Stuttgart. Von nächsten Montag ab findet in einem Saal im ersten Stock des Landesgewerbemuseums auf Veranlassen der K. Centralstelle für Gewerbe und Handel eine Ausstellung von etwa 16 verschiedenen Schrift- und Zeichnungs-Vervielfältigungsapparaten, sowie von einer Anzahl Schreibmaschinen statt, welche wieder-um teilweise als Schriftvervielfältigungs-Apparate benützt werden können.

* Spillingen und Metzingen beschließen sich seit Jahren nunmehr mit Güterzucht. Der feste Ertrag von ca. 3 Mill. Einmachten blieb infolge der Trockenheit des Sommers gegen Fernd um ca. 1 1/2 Mill. zurück, nicht aber der Erlös, da heuer höhere Preise erzielt wurden.

* Das allgemeine Denaturierungsmittel für den zu gewerblichen Zwecken bestimmten Branntwein ist laut amtlicher Mitteilung der Berliner Steuer-direktion u. a. aus den heimischen Fabriken zu Berlin (C. A. F. Kahlbaum), Stettin (C. F. Weber), zu Hannover (Gartmann & Hauers) und Götting (Schuchardt) zu beziehen.

Weinpreise.

Großbottwar den 12. Okt. (Offiz.) Ein Kauf (etwas Eimer) besseres Mittelgewächs um 125 M. pro 3 Hektol.

Aus Weilstein können wir vom 13. Okt. mitteilen, daß dort die ersten Käufe für gemischtes Gewächs zu 122-135 M. pro 3 Hektol. abgeschlossen sind. Die allgemeine Lese beginnt nächsten Montag; Weinberge noch vollständig belaubt, Trauben in den guten Lagen sehr schön und vollkommen.

Bismingheim den 11. Okt. Lese in vollem Gang einige Käufe zu 125, 120 und 110 M.

Clebronn den 11. Okt. Käufe zu 105 M. für 3 Hektol.

Rüngelsau den 12. Okt. Das Herbstgeschäft vom Weiler wenig begünstigt. In Rieder-nhall wurde gestern zu 88 M. pro 3 Hektol. gekauft. Heute wurden in Fingelingen zu 90 M. pro 3 Hektol. bezahlt. Gew. 81,5 Gr. nach Deduktion.

Obstpreise.

Stuttgart den 12. Okt. Güterbahnhof: 7000 Ztr. ausländisches Mostobst zu 7 M. 50 Pf. bis 8 M. pr. Ztr.

Heilbronn den 13. Okt. Äpfel 7 M. 50 Pf. per Ztr., Birnen 6 M. bis 7 M. 50 Pf., Gebrochene Äpfel 14-16 M., Kartoffeln gelbe 2 M. 20 Pf. bis 2 M. 50 Pf., Kartoffeln blaue 2 M. 20 Pf. bis 2 M. 60 Pf., Wurkartoffeln 2 M. 20 Pf. bis 2 M. 55 Pf.

Fruchtpreise.

Badnang den 12. Oktober 1887. höchst mittel niedrig Dinkel 6 M. 60 Pf. 6 M. 49 Pf. 6 M. 30 Pf. Haber 6 M. 60 Pf. 6 M. 30 Pf. 6 M. 10 Pf.

Frankfurter Goldkurs vom 13. Oktober. 20 Frankenstücke 16 10-14.

Evangelischer Gottesdienst in Badnang.

(mit Illust.) am Sonntag den 16. Oktober. Vormittags Predigt: Herr Dekan Kälchreuter. Nachmittags Kinderlehre (Zünglinge): Herr Helfer Leig. Filialgottesdienst in Unterschönthal: Herr Stadtmüller Kopp.

Diese Unterhaltungsblatt & eine Beilage.

Telegramme.

Paris den 14. Oktober. General Boulanger erhielt 30tägigen strengen Arrest. Der Ministerrat wird später beschließen, ob derselbe seines Kommandos zu entbehren sei. Clemensfrensd den 14. Okt. Boulanger telegraphierte auf eine erneute Aufforderung des Kriegs-ministers Ferron, er habe die ihm von den Zeitungen zugeschriebenen Äußerungen gethan. S.C.B.

Der Murrthal-Bote. Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 122. Samstag den 15. Oktober 1887. Zweites Blatt.

Backnang. Getreide-Prekchese. Die bis jetzt an Triebkraft unüber-troffene Getreide-Prekchese von J. R. Wast in Buch bei Nürnberg hält stets in frischer Ware auf Lager G. Gebhardt.

Backnang. Champagner in 1/2 und 1/4 Flaschen billigt bei G. Gebhardt, Conditor.

Birkenbalsam Seife. In die ein-zige Seife, welche alle Haut-krankheiten heilt, ein blendend weisses Tintol erzeugt. Bergmann & Co in Dresden.

St. 30 u. 50 bei Apotheker Meurer.

Weltbekannt sind Kirbergs berühmte Rastermesser, welche selbst aus engl. Silberstahle ange-fertigt, sowie hohlgeschliffen, fertig zum Gebrauch, p. St. 30 Pf. 3. Preis für das Rastermesser p. St. 30 Pf. Original-Rastermesser zum Schärfen der Rastermesser, p. St. 2,50 M. Schärf-masse f. Streichriemen, p. Dose 50 Pf., 5 Dosen 2 M. Original-Rasterstein p. St. 40 Pf. 6 St. 2 M. Rasterstein p. St. 50 Pf. u. 1 M. Delabzieh-steine ff. Dual, p. St. 7,50 M. Alles unter Garantie. Versandt gegen vor-herige Einzahlung oder Nachnahme. Otto Kirberg, Messerfabrikant, in Düsseldorf, früher in Braunschweig.

Backnang. Regenschirme, Spazierstöcke empfiehlt in großer Auswahl zu den billigsten Preisen C. Gypke, obere Vorstadt. NB. Reparaturen und Ueberziehen älterer Schirme werden bil-ligt ausgeführt durch Obigen.

Via Bremen nach Amerika in 9 Tagen mit den Schnelldampfern des Norddeut-schen Lloyd. Affordabschlüsse vermittelt Der Agent: G. Rachel in Murrhardt.

Die Leinenspinnerei & Weberei Schreckheim Station Dillingen a. D. (Bayern) verarbeitet Flach, Hanf und Abweg zu Garn u. Geweben. Die Weböbne sind billigst gestellt. Die Ablieferung der Garne und Gewebe erfolgt innerhalb 4-6 Wochen. Spinnlohn 10 Pf. pr. Meterschneller. Sendung franco gegen franco. (Bedingung der Vereinigung der Spinnereien.) Obige Fabrik können wir bestens empfehlen und sind zur Annahme von Lohnläden gerne bereit. Die Agenten: Gottl. Holzwarth, Backnang. G. Müller, Klempach. Thomas Weinmann, Spiegelberg. J. Eckstein, Schwaitheim.

Stuttgart. Künstl. Zähne & Gebisse werden nach neuester Me-thode schmerzlos eingeseht. Zahn-Operationen, Plombieren etc. bei billiger Berechnung. J. Brunst, Ecke der Gymnasium-s-u. Calwerstr. Nr. 21, 1. Etage, nahe der Königsstr. Täglich zu sprechen.

Niederländisch-Amerikanische Dampfschiffahrtsgesellschaft. Directe regelmäßige wöchentl. Fahrt mit 1. Klasse Postdampfer. ROTTERDAM - AMSTERDAM - AMERIKA

Abfahrt Samstags. Billigste Preise. Rascheste Beförderung. Vorzügliche Verpflegung. Nähere Auskunft erteilen: Die Direktion in Rotterdam. Die General-Agenten: LANGER u. WEBER, Heilbronn. CARL ANSELM, Stuttgart, sowie deren Agent: Carl Weissmann, Backnang.

Treibriemen. bei Gebr. Stens, Esslingen. Ein fleißiges und solides Mädchen, das schon gedient hat, findet auf Mar-tini Stelle. Anmeldungen nimmt die Redaktion d. Bl. entgegen.

Den 15. Okt. 1887. K. Amtsnotariat.

Allmersbach OA. Badnang. Herbst-Anzeige. Die Weinlese wurde hier am 13. und 14. d. M. bei warmen Tagen vorgenommen, es ist somit das Getreide noch vor dem Schneefall ganz trocken eingebracht worden und der Wein ausnahmsweise zu empfehlen. Das Verkaufsquantum kann ca. 150 Hektoliter betragen. Käufer werden freundlich eingeladen. Den 15. Okt. 1887. Gemeindevat.

Den 15. Okt. 1887. Klump.

Gruppenbach Oberamt Heilbronn. Herbstanzeiger Die Lese des Frühgewächses be-ginnt hier am Donnerstag den 13. Okt. die allgemeine Weinlese erst am Dienstag den 18. d. M. weil die Trauben noch ganz gesund und die Rebstöcke noch vollständig grün be-laubt sind. Das Erzeugnis wird zu 1000 Hek-toliter geschätzt. Bei sorgfältiger Auslese, die aller-seits empfohlen ist, läßt sich eine recht gute Qualität erwarten. Die Herren Weinkäufer werden hie-mit freundlich eingeladen. Den 11. Okt. 1887. Schultheisnamt. Hoffacker.

Mittwoch den 19. Oktober, vormittags 11 Uhr,

10 Ztr. Sen in öffentlichen Auktion verkauft. Die Liebhaber werden vor das Rat-haus eingeladen. Den 16. Okt. 1887. Gerichtsvollzieher Binçon.

Bäume-Verkauf.

Aus meiner Baumschule habe ich ungefähr 100 Stück schön erfarnte Bäume, bester Mostsorte, um annehm-baren Preis zu verkaufen G. Jung, sen.

Gerber-Werkzeuge

vorzüglichster Qualität liefert unter Garantie zu billigen Preisen G. Wagner, (M.) München, Senefelderstr. 13.

Backnang. Eine größere und 2 kleinere Wohnungen sind sofort oder bis Martini zu ver-mieten. J. Haag.

Zimmer

Im Vereinshaus ist ein schönes Zimmer mit Kochofen und Büchsenkammer, sowie ein schöner, gewölbter Keller zu vermieten. Näheres bei der Redaktion d. Bl.

Dienstmädchen

Ein solides findet gute Stelle bis Martini. Bei wem? sagt die Redaktion d. Bl.

Mädchen

Ein ordentliches, fleißiges wird sofort gesucht. Von wem? sagt die Redaktion d. Bl.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 123.

Dienstag den 18. Oktober 1887.

56. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf. Im Oberamtsbezirk Backnang 1 M. 45 Pf., im sonstigen inländischen Verkehr 1 M. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einseitige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und im Zehnkilometerverkehr 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Wichtig für Hausfrauen.

Die Holländische Kaffee-Brennerei S. Disque u. Co. Mannheim empfiehlt ihre unter der Marke **Elefanten-Kaffee** wegen ihrer Güte und Billigkeit so berühmten, nach Dr. v. Liebig's Vorschrift gebrannten, hochfeine Qualitäts-Kaffee's:

f. Menado M. per Pfd. 1,60
f. Bourbon M. " 1,80
extra f. Mocca M. " 2,00

Durch vorzügliche neue Brennmethoden kräftiges, feines Aroma.

Große Erparnis.
Nur acht in Paketen mit Schutzmarke „Elefant“ versehen von 1, 1/2 und 1/4 Pfd.

Niederlage in Backnang: Louis Vogt. Sulzbach: G. Selbing.

RADEMANN'S Knochenbildendes Kinderzweibakmehl.

Leichtes Zählen der Kinder.

Zu haben in den Apotheken, Droguen und Spezereigeschäften. In Backnang bei **C. Weismann.** Apotheker Rademann, Forbach, Lothringen.

Wir übernehmen jederzeit für die **Lohn-Spinnerei Schornreute Ravensburg** Flachs, Hanf und Abwerg zum Verarbeiten zu Garn & Leinwand, roh u. gebleicht in bester Qualität unter Zusicherung reellster u. billigster Bedienung. Sendung franco gegen franco.

F. A. Winter, Backnang. J. G. Müller, Weber, Weiler z. Stein. Paul Uebelmesser, Fichtenberg.

Grosse Goldene Medaille Preussens 1844. Silberne Verdienst-Medaille Württemberg Bronce-Medaille London 1842.

Grosse silberne Medaille Paris 1855. Fortschritts-Medaille Wien 1873. Bronce-Medaille München 1854.

Die Mech. Flachs-Spinnerei Urach

empfehlen sich zum Spinnen von Flachs, Hanf und Abwerg. Näheres durch den Agenten: Rud. Seutler's Wtw., Backnang.

Brustleidenden und solchen die an Catarrh, Husten und Athemnot leiden, ferner gegen Keuchhusten der Kinder der **Schrader'sche Trauben-Brusthonig** als das allerbeste und reellste Mittel allseitig empfohlen. Flac. N. 1.—, M. 1.50, und M. 3.—. Apoth. J. Schrader Feuerbach-Stuttgart.

In Backnang bei Apoth. Weil, in den Apoth. zu Sulzbach, Murrhardt u. Gaildorf. [1]

Backnang. **Im Weisnähen** sowohl, wie im Anfertigen von Kleibern nach den neuesten Schnittten empfehle ich mich den verehrten Frauen der Stadt aufs beste, pünktliche und rasche Ausführung zusichernd.

Karoline Häberle, wohnhaft bei Hrn. Gottlob Häuser. **Lehrmädchen** können eintreten bei Obiger.

Backnang. Einen ordentlichen **Arbeiter** sucht zum sofortigen Eintritt **Ulrich Theurer**, Rotgerber.

Backnang. Ein tüchtiger **Lohmüller**, wozumöglich verheiratet, findet Arbeit bei **Müller Keller**.

Großaspach. Ein jüngeres, ehrliches u. williges **Dienstmädchen** sucht auf Martini **Frau Schultheiß Därlin**.

Ein solides **Dienstmädchen** findet gute Stelle bis Martini. Bei wem? sagt die **Redaktion d. Bl.**

Backnang. Eine **Wohnung** mit zwei Zimmern und Keller sucht sofort oder bis Martini zu mieten **Wer? sagt die Red. d. Bl.**

Gesuche um Zahlungsbefehle vorrätig in der Buchdruckerei von **Fr. Stroh**.

Ein noch neues zweieimriges **Saß** und ein großer **Zuber** werden billig verkauft. Wo? sagt die **Redaktion d. Bl.**

Backnang. **2 Fähring**, zum Wein führen, hat zu verkaufen **Fuhrmann Pfenmaier's Wtw.**

Backnang. Ein junger, tüchtiger Mann wird zum sofortigen Eintritt als **Hausknecht** gesucht. **Käfermann z. Löwen.**

Sulzbach a. M. **Säger-Gesuch.** Ein tüchtiger Säger mit Familie kann sogleich eintreten in der Fischbacher Sägmühle. Meldungen an **Ch. Strohmaier z. Stern.**

Die neuesten Kochöfen v. W. Ernst Haas & Sohn, Neuhofnungshütte Für jeden Kamin passend. Vor Nachahmung durch deutsche Reichspatente geschützt.

Reichs-Ofen, außen heiz- u. kochbar, auch innen kochbar.
Patent-Popewell-Ofen innen heizbar.
Seilbr. Popewell-Ofen innen heizbar.
Platten-Schiff-Ofen mit und ohne Erdenraum, außen heiz- und kochbar, auch innen kochbar.
Württ. Platten-Ofen, außen heiz- und kochbar, auch innen kochbar.

Reichs-Ofen Für Holz-, Coaks- u. Steintohlenbrand. Nachweislich größte Heizfähigkeit bei vorzügl. Kocheinrichtung und möglichster Ausnützung resp. Erparnis d. Brennmaterials. Garantie für Zug u. Kocheinrichtung. **Zu beziehen durch alle Eisen-Handlungen.**

Heilbronner Popewell-Ofen Für Holz-, Coaks- u. Steintohlenbrand.

Umschläge zu Geldrollen vorrätig in der Druckerei des Murrthalboten.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroh in Backnang.

Amthliche Bekanntmachungen.

K. Amtsanwaltschaft Backnang. **Diebstahls-Anzeige.**

In der Zeit vom 3. bis 9. d. M. wurde aus einem Zimmer der Bierbrauerei zum grünen Baum hier eine silberne, mit einem goldenen Schieber versehene Uhrkette (Gastkette), an welcher ein Halbgulden- und ein Markstück angehängt sind, gestohlen.

Sachdienliche Anzeigen sind hieher zu richten. Den 14. Okt. 1887. **Horn, A. A.**

K. Amtsnotariatsbez. Unterweißach **Gläubigeraufruf.**

Diejenigen, welche aus irgend einem Rechtsgrund eine Forderung an die nachbenannten Personen zu machen haben, werden aufgefordert, ihre Ansprüche innerhalb acht Tagen auf der Kanzlei des K. Amtsnotariats oder dem betreffenden Schultheißenamt anzumelden und zu erweitern, widrigenfalls auf ihre Verreibung oder Sicherstellung von Amtswegen keine Rücksicht genommen werden könnte, sie vielmehr die Erben nur noch für ihren erbrechtlichen Schuldbanteil, übrigens im Falle des Konkurses eines Erben mit dem beschränkten in 3 Jahren verjährbaren Absonderungsrecht, gemäß Art. 40 des Pfandgesetzes belangen könnten.

Diese Personen sind von: **Unterweißach:** Karl Hermann, Mechaniker. **Altkäfte:** Christine Spacht, ledig. **Bruch:** Dorothea Luise Klotz, ledig, minderjährig. **Sippoldsweiler:** Karl Friedrich Wastl, Maurer, ledig. **Oberbrüden:** Johann Og. Richter, Bauers Wwe. Johann Christoph, Müller, Tagl. **Schiffelberg:** Johann Strobel, Bauer. Den 15. Okt. 1887. K. Amtsnotariat.

Kleinaspach mit Singenbürg. **Herbst-Anzeige.**

Der Beginn der allgemeinen Weinlese ist auf **Donnerstag den 20. d. M.** festgesetzt, so daß anfangs nächster Woche Weinmost gefast werden kann. Erzeugnis: 1500 Hektoliter. Qualität gut. Käufer sind freundlichst eingeladen. Den 17. Okt. 1887. **Schultheißenamt. Schmid.**

Gronau. **Herbst-Anzeige.**

Die Lese beginnt **Montag den 17. d. Mts.** Die Weinberge sind noch vollständig belaubt und der Stand der Trauben sehr schön und verspricht das Erzeugnis, geschätzt zu 1200 Hektoliter, ein recht gutes zu werden. Den 14. Okt. 1887. **Schultheißenamt. Klump.**

Gruppenbach Oberamts Heilbronn. **Herbst-Anzeige.**

Die Lese des Frühgewächses beginnt hier am **Donnerstag den 13. Okt.** die allgemeine Weinlese erst am **Dienstag den 18. d. M.** Die Trauben sind noch ganz gesund und die Reife noch vollständig grün belaubt sind. Das Erzeugnis wird zu 1000 Hektoliter geschätzt. Bei sorgfältiger Auslese, die allseitig empfohlen ist, läßt sich eine recht gute Qualität erwarten. Die Herren Weinkäufer werden hier freundlichst eingeladen. Den 11. Okt. 1887. **Schultheißenamt. Hoffacker.**

Oberbrüden. **Geld-Antrag.**

500 M. sind aus der Stiftungslasse bis Martini gegen gesetzliche Sicherheit zum Ausleihen durch **Stiftungsbelegter Krauß.**

Ludwigsburger Ledermarkt am 1. November.

Riesberg a. M. **Herbst-Anzeige.**

Die allgemeine Weinlese beginnt am **Dienstag den 18. d. M.** und kann Weinmost schon vom 25. d. M. an gefast werden. Quantität ca. 1200 Hektoliter. Qualität wird dem 1884er gleichkommen. Käufer sind freundlichst eingeladen. Den 14. Okt. 1887. **Ortsvorstand: Vopp.**

Rielingshausen. **Herbst-Anzeige.**

Mit der allgemeinen Weinlese wird hier am **Dienstag den 18. d. Mts.** begonnen u. kann in den Tagen darauf Weinmost gefast werden. Das Erzeugnis beträgt ca. 700 Hektoliter und verspricht die Qualität des Weines eine gute zu werden, da die Weinberge gesund und noch vollständig belaubt sind. Käufer sind freundlichst eingeladen. Den 14. Okt. 1887. **Schultheißenamt. Schwaderer.**

Rietenan. **Herbst-Anzeige.**

Im Wege der Zwangsvollstreckung wird gegen bare Bezahlung am **Mittwoch den 19. Oktober**, vormittags 11 Uhr, **10 Ztr. Sen** im öffentlichen Aufstreich verkauft. Die Liebhaber werden vor das Rathaus eingeladen. Den 16. Okt. 1887. **Gerrichtsvollzieher. Ringen.**

Backnang. **Bäume-Verkauf.**

Aus meiner Baumschule habe ich ungefähr **100 Stück** schön erstarzte Bäume, bester Mostsorte, um annehmbaren Preis zu verkaufen. **G. Jung, sen.**

Backnang. Im Vereinshaus ist ein schönes **Zimmer** mit Kamin und Bühnenkammer, sowie ein schöner, gewölbter **Keller** zu vermieten. Näheres bei der **Redaktion d. Bl.**

Ein solides **Dienstmädchen** findet gute Stelle bis Martini. Bei wem? sagt die **Redaktion d. Bl.**

Ein ordentliches, fleißiges **Mädchen** wird sofort gesucht. Von wem? sagt die **Redaktion d. Bl.**

Klein-Wieschen. Eine münsterländische Novelle von J. v. Diktus. (Fortsetzung.)

„Wie heißt du denn?“ fragte er plötzlich. „Luise, wie meine Mutter selig, aber zu Hause riefen sie mich „Klein-Wieschen“, erwiderte sie, mit ihren Thränen kämpfend. Ihre ganze Verlassenheit trat ihr unter dem unwirklichen, wortfargen Gebahren des Greises und inmitten dieser wüsten, verfallenen Einsiedel deutlich vor die Seele. So hatte sie sich die Heimat des alten, störrischen Junggesellen nicht vorgestellt, denn, da ihre tränkende Mutter ihn nur als einen eingeleisteten Eremiten und Sonderling geschilbert hatte, behielt ihre jugendliche Phantasie Spielraum, ihn mit der Rolle eines etwas wunderlichen, aber doch ehrwürdigen, alten Klausners zu bekleiden. Die Ernüchterung war schmerzlich, aber der Gedanke an Umkehr kam ihr trotzdem nicht in den Sinn. Forschend glitt ihr Blick umher; jetzt, da ihr Auge sich an die ewige Dämmerung des fensterarmen Hauses gewöhnt hatte, fiel die Neugierde in ihr auf, die echt kindliche

stand einen ganz erläuternden Bericht „über die Schulverhältnisse der Stadt Backnang“ und brachte anschließend ein Gutachten des Herrn Oberbauverwalters Stahl an das Kgl. Konsistorium zur Kenntnis, welche beide Schriftstücke zum Druck in einer Extra beilage und zur Mitteilung an die Abonnenten der Stadt gelangen. Wie schon längst bekannt, bestehen aus Anlaß weiterer Beschaffung von Schullokalen 2 Projekte, das eine geht auf eine Ver-mehrung der Stockwerke des Bandhauses (jetzt Real- und zugleich Volksschulgebäude) das andere zielt auf einen Neubau, zu welchem geeignetes städtisches Areal vorhanden ist. Obwohl nun nach Gegenüberstellung beider Projekte ein Neubau als der Vorteilhafteste erscheint, wünschte Hr. Ober-amtmann Müntz, daß die bürgerlichen Kollegien resp. die Bürgerschaft durch Mitteilung der vor-gelegten Schriftstücke beide Pläne vor einem Be-schluss mit ruhiger Ueberlegung eingehend prüfen und dann zum Wohl der Stadt den praktikabelsten erwählen mögen. Herr Delan Kalchreuter sowohl, als Herr Stadtschultheiß Gockel, haben nach vorgegangenen Beratungen mit den Herren Vorstehenden eben-falls nur in einem Neubau mit 12 Schulräden eine gründliche Abhilfe, da der Aufbau von zwei Stockwerken auf das Bandhaus bei dem raschen Anwachsen der Schulfugend nicht einmal auf 10

Backnang den 12. Oktober 1887. höchst mittel niedrig Dintel 6 M. 60 Pf. 6 M. 49 Pf. 6 M. 30 Pf. Haber 6 M. 60 Pf. 6 M. 30 Pf. 6 M. 10 Pf.

Frankfurter Goldkurs vom 13. Oktober. 20 Frankensstücke 16 10—14

Evangelischer Gottesdienst in Backnang (mit Missionen) am Sonntag den 16. Oktober. Vormittags Predigt: Herr Delan Kalchreuter. Nachmittags Kinderlehre (Jünglinge): Herr Helfer. Fittalgottesdienst in Unterschönthal: Herr Stadtschultheiß Kopp.

Hierzu Unterhaltungsblatt & eine Beilage.

Telegramme. Paris den 14. Oktober. General Boulanger erzieht 30tägigen strengen Arrest. Der Ministerrat wird später beschließen, ob derselbe seines Komman-dos zu entheben sei. Clermont den 14. Okt. Boulanger tele-graphierte auf eine erneute Aufforderung des Kriegs-ministers Beron, er habe die ihm von den Bei-tungen zugeschriebenen Aeußerungen gethan. S.C.B.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroh in Backnang.